

## Protokoll

### der öffentlichen Sitzung (Nr. 05/15-19) des Ausschusses „Soziales und Bildung“ des Beirates Neustadt am 10.03.2015

**Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen**

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende der Sitzung: 21.00 Uhr**

**Anwesend:** Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Tabea Feix, Claudia Kühne (b. M.), Anke Maurer, Rainer Müller, Johannes Osterkamp, Conny Rohbeck, Britta Schmidt (b. M.), Julia Weidlich (ab 18.30 Uhr)

**Fehlend:** Ulrike Heuer (e)

**Referent\_innen/Gäste:** Fr. Siegel (Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport/SJFIS), Hr. Bretschneider (Martinsclub/MC), Fr. Wilhelms (Stadt-Land Ökologie e.V.), Vertreter\_innen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil sowie interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

#### **Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung**

Aus dem Ausschuss wird um Ergänzung der Sachverhalte „Räumliche Situation an der Wilhelm-Kaisen-Oberschule (WKS)“ und „Zuordnung der WKS zur gymnasialen Oberstufe am Leibnizplatz“ (neu TOP 7a) und b)), seitens der Vorsitzenden um die zusätzliche Aufnahme des TOP „Berichte des Amtes“ (neu TOP 8) gebeten.

**Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Ergänzungen genehmigt.**

#### **Top 2 – Genehmigung des Protokolls (Nr. 04/15-19) vom 27.01.2015**

**Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt.**

#### **Top 3 – Quartierszentrum Huckelriede: Vorstellung des Nutzungskonzeptes**

Die Vertreterin des Sozialressorts erinnert einleitend an die Entstehung der Idee eines Quartierszentrum (QZ) seit ungefähr 2010, in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern und dem damaligen Quartiersmanager. Der Prozess der Umsetzung möge zwar einerseits lang erscheinen, angesichts der Komplexität und Vielzahl der Beteiligten sei die nun absehbare Fertigstellung aber positiv zu sehen. Betreiber des QZ werde der Martinsclub (MC) sein. Die dafür vom MC benötigte finanzielle Absicherung sei jetzt aktuell durch das Finanzressort zugesagt worden, so dass die Beauftragung nun erfolgen könne.

Der Vertreter des Martinsclubs erläutert, welche Träger im QZ künftig tätig sein sollen: SOS-Kinderdorf (Kita, Frühberatungsstelle), Amt für Soziale Dienste (Quartiersmanagement + Beratungsangebote), Martinsclub Huckelriede GmbH (Küche, Restaurant) und MC (Angebote für Behinderte). Er erinnert daran, dass in die über dem QZ liegenden rund 50 sozial geförderten Wohnungen der GEWOBA auch Menschen aus dem jetzigen Wohnheim des MC in der Nachbarschaft einziehen werden. Außerdem ist ein weiteres Wohnangebot für Menschen mit hohem Hilfebedarf geplant.

Die durch die Martinsclub Huckelriede GmbH verantwortete Küche ist als Integrationsbetrieb konzipiert und soll neben der Versorgung der Kita im Hause einen preisgünstigen offenen Mittagstisch und ein normales gastronomisches Angebot vorsehen. Durch die inzwischen erfolgte Einstellung einer Spitzenköchin seien auch höherwertige (und -preisige) Angebote und Sonderveranstaltungen möglich.

Die Fläche umfasse insgesamt ca. 1.300 m<sup>2</sup> und werde vom MC verwaltet. Dabei sei das klare Ziel, eine auskömmliche Bewirtschaftung ohne öffentliche Zuschüsse zu erreichen. Es werde sowohl „geschlossene“ Angebote für die jeweiligen Nutzergruppen (z.B. Kita) als auch offene Angebote für Interessierte und Bürgerinnen und Bürger (nicht nur) des Quartiers geben.

Derzeit werde ein Nutzungskonzept erarbeitet, das noch im Hinblick auf die seit Planungsbeginn hinzugekommene Flüchtlingsthematik ergänzt werden müsse. Das Konzept werde in ca. 2 bis 3 Monaten im Stadtteil zur weiteren Erörterung vorgestellt.

Der Ausschusssprecher wertet die Umsetzung des Quartierszentrums insgesamt als Leuchtturmprojekt für die Neustadt und als wichtigen Treffpunkt für die unterschiedlichen Gruppen des Orts- und Stadtteils. Eine so enge Zusammenarbeit verschiedener Träger sei dabei keinesfalls selbstverständlich und als besonders positiv hervorzuheben.

Auch für den Beirat sei die Integration von Flüchtlingen eine wichtige Aufgabe für die kommenden Jahre. Insofern sei eine entsprechende Berücksichtigung im künftigen Nutzungskonzept sehr zu begrüßen.

Eine Vertreterin des SOS-Kinderdorfs stellt die künftige Kita-Leiterin im Quartierszentrum, Fr. Mechthild Schröter, vor. Diese bereits relativ früh getroffene Personalentscheidung habe dazu geführt, dass durch gezielte Vorarbeit (u.a. Ansprache von Flüchtlingseinrichtungen im Umfeld) bereits eine gute soziale Durchmischung für den regulären Kita-Betrieb ab August dieses Jahres erreicht werden konnte.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

#### **Top 4 – Stand der Betreuungssituation in der Neustadt für Kita- und Schulkinder nach der Anmeldung für das Kita-Jahr 2016/17 (Nachbereitung der Planungskonferenz/SKB vom 25.02.2016)**

Der Ausschussprecher fasst die Ergebnisse der Planungskonferenz vom 25.02.2016 zusammen. Dabei sei deutlich geworden, dass im Elementarbereich derzeit noch eine größere Anzahl an freien Plätzen (50-60) zur Verfügung stehe.

Ähnliches sei im Vorwege seitens der Behörde für die Kapazitäten der 0-3-jährigen ermittelt worden. Hier habe die Anmeldesituation nach Abfrage bei den Einrichtungen selber jedoch ein gänzlich anderes Bild aufgezeigt (Überhang von ca. 30-40 Anmeldungen). Trotz der Diskussion verschiedener Szenarien sei es am 25.02.16 nicht gelungen, die Ursachen dieser erheblichen Differenz zu ermitteln. Dies müsse für die weiteren Planungen aber unbedingt noch geschehen.

Im Hortbereich sei aus verschiedenen Gründen aktuell noch keine klare Einschätzung möglich. Die Tendenz zeige auch hier einen Anmeldeüberhang, dieser könne aber möglicherweise aus vorsorglichen Anmeldungen für den Fall der Absage von Ganztagsplätzen resultieren. Andererseits sei bereits jetzt erkennbar, dass für die Grundschulen Kantstraße (verlässliche Grundschule mit Hortgruppe, Träger Kita Bremen) und Oderstraße (offene Ganztagssschule) mehr Anmeldungen eingegangen sind als Plätze für die Hortbetreuung bzw. Ganztagsplätze vorhanden sind. Hier müsse für eine endgültige Beurteilung abgewartet werden, wie sich die Situation nach Zu- bzw. Absage dieser Plätze darstelle.

Zielführend im Bereich der Hortversorgung wäre aus seiner Sicht der Aufbau eines Horthauses. Mit einer solchen Einrichtung wäre eine deutlich engere Verzahnung mit den und Anbindung an die Grundschulen im Stadtteil möglich. Dies auch vor dem Hintergrund, dass Kita Bremen die Verantwortung für die Hortversorgung gerne abgeben und sich verstärkt um den Ausbau des U3-Bereiches kümmern möchte.

Er schlage vor, dass sich der Beirat mit den Trägern, die Hortplätze anbieten, zusammensetzt und gemeinsam Forderungen zum Aufbau eines Horthauses an das Bildungsressort entwickelt.

Mit Empörung habe der Beirat in diesem Zusammenhang zudem über eine (Bau-)Deputationsvorlage zur Kenntnis nehmen müssen, dass ein möglicherweise für ein solches Vorhaben in Frage kommendes, im Streubesitz der Stadt befindliches, Gebäude in der Schulstraße seitens Immobilien Bremen mit erheblichem Mittelaufwand für eine spätere Nutzung durch max. drei Mietparteien saniert werde, ohne vorher prüfen zu lassen, ob die Immobilie ggf. dringend benötigten Alternativnutzungen im Stadtteil zugeführt werden könnte.

Das Unverständnis darüber sollte der Ausschuss in einem entsprechenden Beschluss zum Ausdruck bringen.

Die Vertreterin der SOS-Kinderdorfs ergänzt für die neu entstehende Kita im Quartierszentrum, dass aufgrund der aktuellen Anmeldesituation nun geplant werde, statt der eigentlich vorgesehenen zwei Elementargruppen und zwei U3-Gruppen nun eine Elementargruppe und drei U3-Gruppen einzurichten.

Die Leiterin der Kita Hohentor stellt kurz die nach Umbau nun inzwischen fertiggestellte Einrichtung vor. Es wird vereinbart, die nächste Sitzung des Fachausschusses am 28.04.2016 vor Ort durchzuführen und mit einer Besichtigung der neuen Räumlichkeiten zu verbinden.

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt ist empört darüber, dass laut Vorlage 19/119 (S) der Baudeputation vorgesehen ist, die Immobilie Schulstraße 20 für über 540.000 € für eine anschließende Nutzung durch einige wenige Mietparteien zu sanieren, ohne dass vorher offenbar ausreichend geprüft worden ist, ob diese Immobilie für andere im Stadtteil dringend zu lösende Aufgaben, wie z.B. Schulkinderbetreuung oder ergänzende Räumlichkeiten für die benachbarte Oberschule am Leibnizplatz, genutzt werden kann.**

**Der Beirat bittet Immobilien Bremen um eine Auflistung der in der Neustadt im sogenannten Streubesitz befindlichen Immobilien des Sondervermögens Infrastruktur.**

(einstimmige Zustimmung)

## **Top 5 – Belegung von Plätzen und öffentlichen Flächen in der Neustadt (Rückschau auf die durchgeführten Veranstaltungen und Schwerpunktaktionen im Jahr 2015 und Perspektiven für das Jahr 2016 mit Vorbereitung einer Beiratsbefassung am 17.03.2016)**

Der Ausschusssprecher erläutert, dass der Beirat inzwischen seit drei Jahren Schwerpunkte im Bereich der Belegung von Plätzen und Straßen im Stadtteil setze sowie entsprechende Aktivitäten begleitet und mit Globalmitteln unterstützt habe. Dies solle auch in diesem Jahr fortgesetzt werden, mit einer qualitativen Veränderung:

In der Anfangszeit habe der Beirat viel Eigeninitiative bei der Ansprache der Akteure und umfangreichen Organisation entwickeln müssen. Da das Ziel immer die Förderung von Aktivitäten in den Nachbarschaften selbst gewesen sei, soll diese eigene Arbeit über die Jahre sukzessive auf eine Hilfe zur Selbsthilfe reduziert werden.

Die Schwerpunkte sollen in diesem Jahr auf der Basis der Erarbeitungen in der begleitenden Arbeitsgruppe auf die Ortsteile Gartenstadt-Süd und Hohentor konzentriert werden, da hier nach wie vor ein hoher Förderbedarf gesehen wird. Im Bereich Huckelriede wird diese Aufgabe vornehmlich im Bereich des Quartiersmanagements mit dem Programm „Wohnen in Nachbarschaften (WIN)“ übernommen. Für das Gebiet um Delmemarkt und Neuen Markt ist darüber hinaus eine Förderung durch finanzielle Mittel im Zusammenhang mit dem Innenstadtkonzept vorgesehen.

Die Vertreterin von Stadt-Land Ökologie e.V., die das Schwerpunktprogramm im Auftrag des Beirates betreut, berichtet zusammenfassend von verschiedenen Events und Aktivitäten des Jahres 2015. Herauszuheben seien dabei die Eröffnung des dritten Bücherregals im Hohentor (vor der Grundschule Oderstraße) sowie die Aktivitäten rund um das „Beach-Event“ in der Gartenstadt-Süd. Insbesondere dieses habe verstärktes Engagement von Anwohner\_innen generiert, so dass hier eine Verstetigung für das laufende Jahr angestrebt werden soll. Ein weiterer Bereich für 2016 solle zudem die Jugendarbeit im Hohentor sein. Hier habe es in den vergangenen Jahren bereits verschiedene Ausbauprobate auf anderen Ebenen gegeben, die allerdings relativ erfolglos geblieben waren. Nun sei es gelungen, gemeinsam mit der Kirchengemeinde im Hohentor ein Trägernetz zu bilden. Die Gemeinde habe dabei ihre Bereitschaft erklärt, einen Jugendraum zu stellen und Außenaktivitäten im benachbarten Park zu unterstützen.

Für die vorbereitenden Maßnahmen (u.a. Workshops, Planungswerkstätten, Frühlingsauftaktaktionen) des Jahresprogramms werden 4.980,00 € aus Globalmitteln des Beirates benötigt.

### **Beschluss:**

**Der Fachausschuss Soziales und Bildung empfiehlt dem Beirat, auch im Jahr 2016 einen Globalmittelschwerpunkt für die Belegung von Straßen und Plätzen zu bilden und für die Planungs- und Auftaktaktionen dieses Jahres im Rahmen eines Initiativantrages 4.980,00 € zu beschließen.**

(einstimmige Zustimmung)

## **TOP 6 – Globalmittelanträge**

- 6.1 Verein „Erinnern für die Zukunft“, Errichtung einer Stele in der Grünanlage vor der Kita Hardenbergstraße in Erinnerung an das ehem. „Rote Haus“ am Buntentorsteinweg 95, Antragssumme: 2.000 € (Nr. 10/2016)**

### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) bewilligt 2.000,00 € aus Globalmitteln.**

- 6.2 Stadt-Land-Ökologie e.V., „Willkommen in der Neustadt“ – internationale Begegnungen und soziales Lernen zwischen Bewohnern und Flüchtlingen in der Gartenstadt Süd, Antragssumme: 4.910 € (Nr. 26/2015)**

### **Beschluss:**

**Der Fachausschuss Soziales und Bildung empfiehlt dem Beirat, für den Antrag 4.910,00 € aus Globalmitteln zu bewilligen.**

- 6.3 Neugier e.V. (c/o Schwankhalle), Gemeinsame Außendarstellung der Akteure auf dem Gelände der ehem. Remmerbrauerei (Nr. 13/2016)**

### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) bewilligt 802,00 € aus Globalmitteln.**

### **Top 7a) Räumliche Situation an der Wilhelm-Kaisen-Oberschule (WKS)**

Ein Ausschussmitglied berichtet in seiner Funktion als Mitglied des Elternbeirates der WKS, dass in der Schule Räumlichkeiten zur Verfügung stünden, die zu dringend benötigten Werkräumen (die Schule hat bereits häufig auf diesen Bedarf hingewiesen) umgebaut werden könnten. Dies werde allerdings von Immobilien Bremen verzögert. Derzeit werde auch erneut eine Kooperation mit der benachbarten Allgemeinen Berufsschule geprüft. Ebenso bemühe man sich um die ehemalige Hausmeisterwohnung der Schule für eine entsprechende Zwischennutzung. Der Beirat werde gebeten, bei der Lösung der Raumsituation entsprechend um Unterstützung.

Die Vorsitzende teilt mit, ihr sei kurzfristig aus dem Ressort mitgeteilt worden, dass die für die langfristige Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung erforderlichen Mittel für den Umbau (200.000,00 € aus dem Programm Stadtumbau West) wie geplant zur Verfügung stehen und die zwischenzeitliche Vermietung durch Immobilien Bremen an Bildung derzeit vorbereitet werde. Sobald Bildung die (voraussichtlich moderaten) Mietkosten übernehme, könne die Wohnung genutzt werden.

### **TOP 7b) Zuordnung der Wilhelm-Kaisen-Oberschule (WKS) zur gymnasialen Oberstufe am Leibnizplatz**

Das Mitglied des Elternbeirates erklärt zudem, dass es behördenseitige Planungen gebe, die Zuordnung der WKS zur gymnasialen Oberstufe am Leibnizplatz aufzuheben (wiederholt übermäßig starke Anwahl) und stattdessen eine Zuordnung zum Gymnasium Links der Weser vorzusehen. Dies berge aus Sicht des Elternbeirates hinsichtlich des Stadtteilübergangs die Gefahr einer Verringerung bei der zukünftigen Anwahl der Schule. Überdies wären am Leibnizplatz Räumlichkeiten vorhanden, die zur Aufnahme eines zusätzlichen Profils umgebaut werden könnten.

Die Elternbeiräte der WKS und der Oberschule am Leibnizplatz werden ausschusseitig gebeten, in dieser Angelegenheit für die kommende Beiratssitzung am 17.03.2016 einen Antrag zu formulieren, den der Beirat dann entsprechend unterstützen könnte.

### **TOP 8 – Berichte des Amtes**

- Immobilien Bremen teilt auf Nachfrage zur Sanierung des Bewegungsraums der GS Buntentorsteinweg mit, dass der Raum voraussichtlich gleich nach den Sommerferien wieder genutzt werden könne.
- Spielplatz Tieckstraße/Kornstraße: Derzeit keine neue Entwicklung

### **TOP 9 – Verschiedenes ./.**

---

Rainer Müller  
Ausschusssprecher

Annemarie Czichon  
Vorsitz

Michael Radolla  
Protokoll